

**Die Sicherung der künftigen Ernte für die Konsumenten** beschäftigte eine zu gestern nach der Viktoria-Brauerei einberufene Tagung des Kriegsausschusses für Konsumenteninteressen, die eine starke Beteiligung seitens kaufmännischer und gewerblicher Vereine gefunden hatte.

Nach einem Berichte des Geschäftsführers Wilhelm, teilte Reichstagsabg. Robert Schmidt mit, daß 60 bis 70 große Verbände dem Kriegsausschuß angeschlossen sind. Hierauf sprach Universitätsprofessor Dr. Waldeemar Zimmermann über die volkswirtschaftliche Tätigkeit des Kriegsausschusses. Dieser erblickte seine Aufgabe darin, gegenüber den organisierten Interessenvertretungen der Produzenten und Händler die Masse der Verbraucher zu einer möglichst starken Gemeinschaft zusammenzufassen; insbesondere müsse Wert auf eine volkswirtschaftlich gesunde und gerechte Regelung der Warenverteilung und des Warenverbrauches gelegt werden. Es folgte ein Vortrag des Land- und Reichstagsabgeordneten Johannes Giesberts über die Weiterarbeit der Konsumentenorganisation. Nach einer lebhaften Aussprache, die eine Uebereinstimmung mit den von dem Vortragenden gegebenen Richtlinien herbeiführte, behandelte Geheimrat Professor Dr. Junz von der Landwirtschaftlichen Hochschule das Thema: „Die Sicherung der künftigen Ernte für die Konsumenten.“ Der Redner unterschied drei große Gruppen: 1. Sicherstellung auskömmlicher Menschenernährung (vor dem Vieh) zu erträglichen Preisen. 2. Öffentliche Ordnung der Viehhaltung und der Futtermittelversorgung. 3. Voraussetzung für die beiden ersten Punkte: Errichtung einer Reichs-Ernährungsbehörde, in andauerndem Zusammenwirken mit selbständigen Behörden für dezentralisiert verwaltete, einheitliche Wirtschaftsbezirke in den einzelnen Reichsgegenden. Die Aufgabe dieser Behörde müsse Förderung der Ernterzeugung und sorgsamste Schätzungen der landwirtschaftlichen

Betriebsstoffe sein, wobei Falschmeldungen aufs schärfste zu bestrafen wären. In allen größeren Gemeinden Deutschlands müßten städtische Lebensmittel-Aemter errichtet werden. Nach einer Aussprache und einem Schlußwort des Professors Dr. Zimmermann wurde die Tagung geschlossen.